
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

MÜLLER ZU GLÜCKSSPIELGESETZ

17.10.2019

- **25%ige Anhebung der Mittel für Destinatäre notwendig**
- **Gesetzentwurf der Landesregierung springt zu kurz**
- **Personal- und Sachkosten müssen ausgeglichen werden, Planungssicherheit muss sichergestellt werden**

WIESBADEN – Anlässlich der heutigen Anhörung zum Thema „Änderung des Hessischen Glücksspielgesetz“ im Innenausschuss des Hessischen Landtags, erklärt der innenpolitische Sprecher der Freien Demokraten, Stefan MÜLLER: „Die Anhörung hat gezeigt, dass alle Destinatäre eine 25%ige Anhebung der Mittel fordern. Nach fast zwei Jahrzehnten mit nur einer geringfügigen Anpassung reicht die von der Landesregierung vorgesehene Erhöhung um 10% nicht annähernd aus. Die erfolgreiche und wichtige Arbeit dieser Organisationen muss anerkannt werden und ihr gesellschaftliches Engagement gestärkt werden.“

Müller weiter:

„Die Anzuhörenden haben schlüssig dargelegt, dass eine 25%ige Erhöhung dringend notwendig ist, unter anderem aufgrund der deutlich gestiegenen Personal- und Sachkosten sowie der mannigfachen Aufgaben, die in den letzten Jahren hinzugekommen sind. Die Verbände würden durch die 25%ige Anhebung der Mittel in die Lage versetzt, ihren in den letzten Jahren gewachsenen Aufgaben nachzukommen und die Kostenentwicklung auszugleichen.“

Zum Hintergrund:

Derzeit werden jährlich rund 35 Millionen Euro aus den Lotto-Mitteln direkt an die so genannten „Destinatäre“ ausgeschüttet: an den Landessportbund Hessen, die Liga der Freien Wohlfahrtspflege, den Hessischen Jugendring, die Träger der außerschulischen

Jugendbildung und den Ring politischer Jugend. Die letzte Erhöhung der Mittel erfolgte im Jahr 2013.

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de